

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantwortlicher Redakteur
Dr. Hütter in Leipziger
Sprechstunde d. Redaktion
Samstag von 11—12 Uhr
Sonntags von 4—5 Uhr.

Gummah der für die nächsten
folgenden Nummern bestimmten
Zinsrate an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1½ Uhr.
Zu den Abrechnungen für den Ankauf:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Löschner, Hauptstr. 22,
nur bis 1½ Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftswirthschaft.

Nº 321.

Mittwoch den 17. November.

1875.

Bekanntmachung.

die Auslobung Leipziger Stadtschuldscheine der Anleihen vom 1. Juli 1866,
9. April 1864, 2. Januar 1865 (Theateranleihe) und 12. Juni 1868 betreffend.

Bei der heute öffentlich erfolgten Auslobung von Capitalscheinen der hiesigen Stadtschulden
1. Juli 1866, 9. April 1864, 2. Januar 1865 und 12. Juni 1868 sind

von der Anleihe des Jahres 1866

die Nummern 102 105 251 681 1368 1692 2034 2197 2205 2674 2700 2736 3091 3106
3232 3283 3672 3674 4013 4113 4140 4250 4458 4911 5379 5588 5651 5736 6043 6555
6611 6882 6952 7171 7828 8067 8085 8408 8455 8554 8750 8786 8790 9209 9395 9448
10090 10100 10255 10515 10653 10659 10740 10843 11019 11237 11454 11552 11753 11886
11952 12252 à 300 £.

von der Anleihe des Jahres 1864

die Nummern 12 30 104 169 à 1500 £ und Nr. 12587 12606 12692 12777 13086 13132
13417 13630 13692 13779 14045 14200 14331 14535 14667 14768 15007 15201 15329 15552
15561 15732 15767 15891 16245 16320 16351 16390 16890 16733 16783 16764 16858 17769
17889 18047 18188 18485 18631 19279 19427 19487 19541 19792 19931 20124 20231 20545
20914 20921 21012 21045 21255 21243 21490 21678 21808 22076 22166 22176 22311 22434
à 300 £.

von der Anleihe des Jahres 1865 (Theater-Anleihe)

die Nummern 518 756 838 1025 1175 1415 1439 1461 1940 1947 1996 2064 2587 2697
2725 3163 3166 3265 3395 3416 3456 3620 3634 3667 3916 3972 4072 à 300 £ 4180A
4180B à 150 £.

von der Anleihe des Jahres 1868

die Nummern 52 321 à 1500 £ und Nr. 42 276 747 783 828 1517 1609 2547 2763 3127
3763 3797 3803 4374 4716 4917 5028 5227 5507 5625 6108 6970 7649 à 300 £
gezogen worden, deren Nominalbeträge summt den davon bis Ende Juni 1876 laufenden Zinsen
mit Ablauf dieses Zinstermes, gegen Rückgabe der Capitalscheine nebst den dazu gehörenden Talons
und Coupons, an die Inhaber derselben bei unserer Einnahmestube ausbezahlt werden sollen.

Wir fordern daher die Leiharbeiter auf, die gebuchten Capitalbeträge und Zinsen zu Ende des
Monats Juni 1876 in Empfang zu nehmen. Im Falle der Nichterhebung des Capitales werden
die etwa auf spätere Termine erhobenen, mithin ohne Verpflichtung gezahlten Zinsen davon am
Capitale bei dessen späterer Erhebung gefürzt werden.

Zugleich werden die Inhaber in früheren Terminen ausgelöscht und zahlbar gewordene
Obligationen

a. der Anleihe des Jahres 1860

Nr. 13. Lit. C. Nr. 245 à 150 £,

Nr. 19. Lit. C. Nr. 367 374 à 150 £

b. der Anleihe des Jahres 1866

Nr. 307 324 415 536 1253 1254 2117 2753 3166 3482 4615 5150 5151 6091 7726 7945
7949 8017 8489 9001 9794 12154 à 300 £.

c. der Anleihe des Jahres 1864

Nr. 257 à 1500 £ und Nr. 18242 18252 1839 14199 14729 15208 17210 17467 17785
18362 18569 18862 18879 18990 20309 21761 à 300 £

d. der Anleihe des Jahres 1865 (Theater-Anleihe)

Nr. 3734 à 300 £.

e. der Anleihe des Jahres 1868

Nr. 298 1507 1880 2753 3437 3643 3645 3662 4270 5221 5575 6748 6985 7032 à 300 £
wiederholt aufgefordert, ihre Capitalbeträge zu Vermeidung jenseitiger Zinsenderlaufe ohne längere
Stunden in Empfang zu nehmen.

Ferner machen wir darauf aufmerksam, daß die nach der Bekanntmachung vom 27. April d. J.
an diesem Tage ausgelösten Capitalscheine der hiesigen Stadtschulden vom 1. Juli 1850, 1. Juli 1856,
9. April 1864, 2. Januar 1865 und 12. Juni 1868, und zwar

von der Anleihe des Jahres 1850

die in Serie 83 enthaltenen Nummern

Lit. A. à 1500 £ Nr. 411 412 413 414 415,
Lit. B. à 300 £ Nr. 1231 1232 1233 1234 1235 1236 1237 1238 1239 1240 1241
1242 1243 1244 1245,
Lit. C. à 150 £ Nr. 1641 1842 1643 1644 1645 1646 1847 1848 1649 1650 1651
1652 1653 1654 1655 1656 1657 1658 1659 1660,

von der Anleihe des Jahres 1856

die Nummern 95 547 652 1613 1917 1559 1826 1897 2110 2191 2315 2353 2405 2639
2725 3122 3503 3592 4037 4045 4146 4326 4490 4549 4643 4942 5228 5373 5858 6089 6192

Gemeinnützige Gesellschaft.

* Leipzig, 16. November. Die geistige Versammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft, in welcher Herr Dr. Genfleth den Vorsteherführte, war zahlreich besucht. Vor Übergang zur Tagesordnung wurde mitgeteilt, daß in den nächsten Versammelungen Vorträge gehalten werden sollen von Herrn Dr. Max Weigert über die Wissenschaftsfrage, von Herrn Dr. Franz Hofmann über die Wasserfrage und von Herrn Dr. Hans Böhm über die Entwicklung des nationalen Gedankens in Sachsen. An Stelle einiger aufgeschiedener Mitglieder sind die Herren Hugo Schatz und Dr. Böhning jr. in die Commission für den Stipendienfonds eingetreten.

Der Vortrag des Abends wurde von Herrn Premierlieutenant a. D. Hesse, Vorsteher des biegsamen statistischen Büros, über das große Werk der bevorstehenden Volkszählung gehalten. Der Redner bemerkte, es sei noch nicht lange her, daß die Regierungen ein Interesse daran gewonnen hätten, Zahl und Zusammensetzung ihrer Bevölkerungen kennen zu lernen. Die Recruitungsfrage sei es namentlich gewesen, welche den Anlaß dazu gegeben, genauere Erforschungen in dieser Beziehung einzuziehen. Aus der Zeit Friedrich's des Großen seien die ersten verlässlichen historischen Aufzeichnungen im Bezug auf Volkszählung vorhanden. In unseren jetzigen Tagen wußten wir den Werth einer hohen Bevölkerungsübersicht wohl zu schätzen, wir wissen, daß das Capital, welches in einer zahlreichen Bevölkerung steht, alle anderen Werthe weit übertrifft.

Die ersten Anfänge von Volkszählung im Königreich Sachsen datieren aus dem Jahre 1791. Es wurden damals sogenannte Consumenten-Bezeichnisse angelegt, welche indessen nur zum ge-

6615 6923 7215 7363 7375 7427 7552 8081 8161 8529 8580 8805 8977 9232 9589 9963 10271
10685 10791 10833 10876 11065 11214 11270 11655 11733 11811 11827 12030 12120 12229
à 300 £.

von der Anleihe des Jahres 1864

die Nummern 209 246 457 à 1500 £ und Nr. 12669 12762 13461 13462 13659 13762
14020 14136 14157 14294 14332 14470 14516 14534 14690 14833 14841 15546 15574 15682
15787 15918 16126 16548 16676 16781 16931 16944 17412 17505 17596 17597 17762 17779
17792 18243 18292 18551 18740 18988 19155 19168 19189 19431 19503 20406 20072 20577
20699 20825 20886 20944 21023 21193 21275 21496 21553 21638 21801 21896 22195 22294
22458 22478 à 300 £.

von der Anleihe des Jahres 1865 (Theater-Anleihe)

die Nummern 198 709 714 785 1162 1494 1627 1805 1816 1865 1888 1926 1993
2353 2604 2678 3317 3357 3467 3562 3715 3719 3767 3807 4038 à 300 £ und Nr. 4177A
4177B à 150 £.

von der Anleihe des Jahres 1868

die Nummer 369 à 1500 £ und Nr. 322 441 521 1980 2408 2962 3110 3239 3401 3572
3623 3776 4433 4538 4623 5107 5586 5948 5960 6587 6894 7035 7078 7278 7444 7892 à 300 £
für Zahlung für 31. Dezember dieses Jahres ausgelegt sind.

Leipzig den 15. November 1875. Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Seidemann, Stadtkassirer.

Bekanntmachung.

Die Donnerstag-Communion in der Thomaskirche wird laut Beschluss des Kirchenvorstandes, welcher Inspectiowen wegen genehmigt worden ist, in der Winterszeit anstatt Morgens 7 Uhr erst um 8 Uhr beginnen und zwar zum ersten Male Donnerstag den 11. des Monats.

Leipzig, den 3. November 1875.

Die Kirchen-Inspection.

Der Superintendent.

D. Leyler.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Wilisch, Rechtsrath.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Verordnung vom 25. August 1874, §. 47, alii. 7, machen wir hierdurch öffentlich bekannt, daß die Verwendung von Kindern in öffentlichen theatralischen Vorstellungen oder Concerten, wenn nicht hierzu im einzelnen Falle die Ortsbehörde nach vorgängigem Gutachten des Schulvorstandes besondere Erlaubniß ertheilt hat, verboten ist und Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot mit Geldstrafen bis zu 50 Mark, eventuell Haft werden geahndet werden.

Leipzig, 12. November 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Wilisch, Rechtsrath.

Korbweiden-Verkauf.

Donnerstag den 18. November dieses Jahres sollen von Vormittag 9 Uhr an im Connewitzer Forstreviere

circa 700 Gebund Korbweiden

gegen sofortige Bezahlung nach dem Zuschlag an den Weisbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: Auf der hohen Brücke am Frankfurter Thore in Leipzig.

Leipzig, am 9. November 1875. Des Rath's Forstdéputation.

Holzauction.

Mittwoch den 24. November d. J. sollen von Vormittag 9 Uhr an auf dem diesjährigen Mittelwaldschlage in Abteilung 3 des Burgauer Forstdépartements, dem sogenannten Dohlenberg, in der Nähe der Lühlhäuser und Stahmeler Grenze
ca. 40 Meter abseine und weibliche Nollen, sowie
ca. 230 Baumhaufen

gegen sofortige Bezahlung an den Weisbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: im Hopfen.

Leipzig, am 16. November 1875.

Des Rath's Forstdéputation.

veraukt, im Einverständnis mit dem Rath, auch dieses Mal in Leipzig eine Gebäude- und Wohnungs-Statistik anzufordern. Die betreffenden Grundstücke sind bereits in die Häuser gegeben worden. Eine Anzahl Fragen in diesen Häusern sind nach dem Vorgang des Berliner statistischen Bureau, dessen Arbeiten sich großer Anerkennung erfreuen, aufgenommen, sie bezwenden unter Anderem ein klares Bild der Wohnungsbewegung zu geben.

Bei der vorbeschriebenen Volkszählung handelt es sich vor Allem darum, daß jeder Mann seine Anschrift giebt über Vor- und Familien-Namen, seine Stellung in der Haushaltung, das Geschlecht, Geburtsjahr, Religion, Hauptberuf und die spezielle Stellung in demselben, die Staatsangehörigkeit, den Wohnort. Alles das wird obligatorisch vom Reich verlangt. Sämtliche deutschen Staaten haben aber von der Erlaubniß Gebrauch gemacht, die Fragen noch zu vermehren. Sachsen fragt noch nach dem Geburtsjahr, dem Geburtsort und dem Geburtsland. Mit Hilfe dieser Fragen ist es das letzte Mal in Leipzig möglich gewesen, zu ermitteln, daß daselbst etwa 10,000 Arbeiter beschäftigt sind, welche in den benachbarten Landorten wohnen, während die Zahl der aufwärts beschäftigten, in Leipzig aber wohnenden Arbeiter nur etwa 1000 beträgt. Alle diese Auskünfte sind von ziemlicher Wichtigkeit bei Beurtheilung von Fragen, wie es z. B. die Neubrandenburger Annexionsfrage ist. Es wurde ferner 1871 in Leipzig ermittelt, daß von den 106,925 Bewohnern nur 44,100 in Leipzig selbst geworben